

UNSERE STADT KANN MEHR ...

KOMMUNALPOLITISCHES PROGRAMM

DER *CDU* HERNE

2014 - 2020



CDU

INHALTSVERZEICHNIS

POLITIK DER GLAUBWÜRDIGKEIT	SEITE: 1
WIRTSCHAFT UND ARBEIT IN HERNE	SEITE: 2
SICHERUNG DER KOMMUNALEN FINANZEN IN HERNE	SEITE: 6
REFORM DER VERWALTUNG IN HERNE	SEITE: 8
SOZIALES IN HERNE	SEITE: 9
FAMILIEN IN HERNE	SEITE: 12
FRAUEN IN HERNE	SEITE: 15
SENIOREN IN HERNE	SEITE: 17
MENSCHEN MIT MIGRATIONS HinterGRUND IN HERNE	SEITE: 20
MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IN HERNE	SEITE: 24
STADTPLANUNG UND STADTENTWICKLUNG IN HERNE	SEITE: 29

SICHERHEIT UND ORDNUNG IN HERNE	SEITE: 34
BRANDSCHUTZ UND RETTUNGSWESEN IN HERNE	SEITE: 36
WOHNEN IN HERNE	SEITE: 36
STRASSENVERKEHR IN HERNE	SEITE: 28
UMWELTPOLITIK IN HERNE	SEITE: 40
SCHULEN IN HERNE	SEITE: 46
BILDUNG IN HERNE	SEITE: 50
KULTUR, BILDUNG UND KUNST IN HERNE	SEITE: 53
SPORT IN HERNE	SEITE: 57
KLEINGÄRTEN UND GRÜNFLÄCHEN IN HERNE	SEITE: 59
FRIEDHÖFE IN HERNE	SEITE: 61



POLITIK DER GLAUBWÜRDIGKEIT

Das Grundsatzprogramm der Christlich Demokratischen Union Deutschlands beschreibt die Grundsätze und Ziele christlich-demokratischer Politik. Es ist ebenfalls Maßstab und Orientierung unserer Politik in Herne.

Die CDU Herne legt Ihnen das Programm für die Wahlperiode 2014 bis 2020 vor. Dies schließt nicht aus, dass neue Entwicklungen Korrekturen erzwingen und neue Aufgaben in den Vordergrund rücken.

Wir stellen uns der Überprüfung unserer Politik!

Politische Glaubwürdigkeit beruht auf Verlässlichkeit und Offenheit. Wir rufen Sie als Herner Bürgerinnen und Bürger auf, mit uns über die Zukunft unserer Stadt nachzudenken. Wir werben um Anregung und Kritik, um Unterstützung und Mitarbeit. Wir wissen, dass es sich lohnt, gemeinsam für eine freie und verantwortliche Gesellschaft in Herne, in Deutschland und in Europa zu arbeiten.

Bei der Kommunalwahl wählen Sie diesmal für sechs Jahre direkt Ihre Vertreter für den Stadtrat und die Bezirksvertretungen, während der hauptamtliche Oberbürgermeister erst im Jahr 2015 zu wählen sein wird.



Die CDU Herne hat die letzten Jahre mit großem Engagement die Politik in Herne mitgeprägt und bittet Sie erneut um Ihre Stimmen, damit in Herne intensiver an einer zukunftsgerechten Politik gearbeitet werden kann.

WIRTSCHAFT UND ARBEIT IN HERNE

Regionale Wirtschaftspolitik für Herne soll das Arbeitsplatzangebot für die Bürgerinnen und Bürger verbessern, die heimische Wirtschaft fördern und die Wirtschaftskraft unserer Stadt stärken.

SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

Das wirtschaftspolitische Handeln der CDU Herne basiert auf den erfolgreichen Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, die von der CDU Deutschlands aufgestellt wurden.

Die CDU Herne bekennt sich mit der Sozialen Marktwirtschaft zu Leistung und sozialer Gerechtigkeit, Wettbewerb und Solidarität sowie Eigenverantwortung und sozialer Sicherung. Grundsätze, die gerade durch die neuen Herausforderungen der Globalisierung, des demographischen Wandels und der Erweiterungen der Europäischen Union an Bedeutung gewonnen haben. Sie sind die richtige Antwort auf Versuche vermehrter staatlicher Einflussnahme in der heutigen Gesellschaft.

Regulierungen durch den Staat in einem marktwirtschaftlichen System machen nur dann Sinn, wenn Regelungen nicht durch die Wirt-



schaft selbst oder nur unzureichend erfolgen können. Zentralistische Systeme neigen generell zur Überregulierung, was privatwirtschaftliches Engagement hemmt oder schlimmstenfalls gänzlich verhindert

MITTELSTAND SCHAFFT ARBEITSPLÄTZE

Herne muss eine Stadt werden, die bekannt ist für ihre mittelstandsfreundliche Politik. Es ist die vorrangigste Aufgabe einer kommunalen Wirtschaftsförderung, die Rahmenbedingungen für mittelständische Investoren zu optimieren, um auch kleinen und mittleren Unternehmen Raum zu geben, sich in Herne anzusiedeln. Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, die Schaffung geeigneter Ausgangsbedingungen für neue Ideen, die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze durch innovative Maßnahmen haben oberste Priorität. Das Mikrokreditangebot der Wirtschaftsförderung Herne sollte erweitert werden.

Die CDU Herne begrüßt die Errichtung von regionalen Gründungsnetzwerken auf Initiative der Kammern und ihrer Partner zur Unterstützung von Jungunternehmern.

Durch attraktive, innenstadtverträgliche Investitionen sowie durch eine Stärkung des Facheinzelhandels sollen Potenziale in Herne gehalten werden, damit die Kaufkraft in Herne bleibt und darüber hinaus neue Unternehmen hinzugewonnen werden können.



NEUE ARBEITSPLÄTZE DURCH KREATIVWIRTSCHAFT

Der Strukturwandel in der Metropolregion Ruhr hat dazu geführt, dass heute in den kultur- und mediennahen Branchen mehr Menschen beschäftigt sind als in der herkömmlichen Industrie.

Die CDU Herne wird sich verstärkt dafür einsetzen, dass auch in Herne die neuen Möglichkeiten der Kreativwirtschaft nicht nur unter kulturellen, sondern auch unter ökonomischen Aspekten gefördert und genutzt werden. Dies beinhaltet die Mobilisierung einer impulsgebenden Zusammenarbeit von schöpferischen Menschen aus den verschiedenen Bereichen.

Die CDU Herne hat weiterhin die Unterstützung und Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft in Herne - insbesondere im Bereich der Logistik und der Gesundheitswirtschaft - im Blickfeld.

TOURISMUS ALS CHANCE ERGREIFEN

Die Metropolregion Ruhr mit ihrem vielfältigen kulturellen Angebot erfreut sich ständig steigender Besucherzahlen. Herne liegt mittendrin – in der Metropole Ruhr.

Die CDU Herne setzt sich dafür ein, dass die touristischen Stärken unserer Stadt, wie z. B. die der Cranger Kirmes - immerhin das besucherstärkste Volksfest Deutschlands - eine noch bessere Vermarktung findet. Das Gleiche gilt für das vielfältige Freizeit und Kulturangebot bis hin zu Industriekultur und -architektur, die eine Reise nach Herne wert sind.



GEWERBEFLÄCHEN UND INVESTITIONSVORHABEN

Zur Schaffung sowie zum Erhalt von Arbeitsplätzen gehört die Bereitstellung von Gewerbeflächen, deren Nutzung nicht an einem engen Planungsrecht und an kommunalen Egoismen scheitern darf.

Die CDU Herne plädiert deshalb für die Einbringung von größeren Flächen in einen überkommunalen Gewerbeflächen-Pool, der im Rahmen der von der CDU Ruhr angestrebten Verwaltungsstrukturreform mit einer entscheidungsbefugten Planungsinstanz zu bilden ist. Bei der Erschließung neuer Flächen denken wir vornehmlich an die der Bahn AG in Wanne und in Horsthausen. Bei Investitionsvorhaben sind gemäß unserer umweltpolitischen Grundsätze Umweltbelastungen zu verhindern bzw. zu minimieren. Entstehende Zielkonflikte müssen im Einzelfall ohne ideologische Vorgaben entschieden werden.

Die Schaffung günstiger Bedingungen für Existenzgründer stellt für uns einen unverzichtbaren Bestandteil unserer Wirtschaftsförderung dar. Neben einer nachfragegerechten Gewerbeflächenpolitik durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist die Herner Sparkasse als in besonderem Maße dem Mittelstand verpflichtetes Institut gehalten, nicht nur - wie bisher - öffentliche Kredite und Wirtschaftsprogramme, sondern auch verstärkt eine begrenzte Höhe von Risikokapital bereitzustellen.



FÖRDERUNG DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

Die CDU Herne ist der Auffassung, dass der Sektor Gesundheitswirtschaft zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger weiter ausgebaut und dauerhaft gesichert werden muss. Die Krankenhäuser sowie die zahlreichen Unternehmen und Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft zählen mittlerweile zu den größten Arbeitgebern in Herne. Die bewährte privatwirtschaftliche, ambulante Versorgung in Herne durch Freiberufler wie Ärzte, Physiotherapeuten und Vertreter der freien Heilberufe muss gestärkt werden. Wir fordern eine noch bessere Versorgung der Patienten durch Hygieneärzte. Dies bringt auch Synergieeffekte mit sich.

SICHERUNG DER KOMMUNALEN FINANZEN IN HERNE

Das Land betreibt eine unverantwortliche Finanzpolitik zu Lasten der Kommunen. Dies vor allem ist der Grund für die dramatisch eingebrochene Investitionstätigkeit unserer Stadt mit allen negativen Auswirkungen auch auf die Beschäftigungssituation, die Unternehmensinsolvenzen und den Zustand öffentlicher Einrichtungen.

Die CDU Herne fordert zur Sicherung der im Grundgesetz und in der Landesverfassung garantierten kommunalen Selbstverwaltung eine Reform der Finanzen zwischen Bund, Land und Kommune. Zum Schutz der Kommunen ist bei der Verabschiedung von Leistungsgesetzen der Grundsatz „Wer bestellt, der bezahlt“ (striktes



Konnexitätsprinzip) zu beachten. Insbesondere finanzielle Bevormundungen widersprechen dem gesellschaftspolitischen Gebot nach eigenverantwortlichem Denken und Handeln von Bürgerinnen und Bürgern.

UMFASSENDE GEMEINDEFINANZREFORM NOTWENDIG

Ergebnis einer Gemeindefinanzreform müssen in der Höhe kalkulierbare Einnahmen sein, die durch ein kommunales Hebesatzrecht beeinflusst werden können. Die gegenwärtige Gewerbesteuer dagegen ist aufgrund ihrer Gewinnabhängigkeit eine schlecht kalkulierbare Einnahmequelle und darf nicht als Grundlage einer soliden Haushaltsfinanzierung gesehen werden.

HANDLUNGSSPIELRÄUME GEWINNEN

Zur Gewinnung finanzieller Handlungsspielräume, aber auch aus ordnungspolitischen Überlegungen darf der Verkauf städtischen Vermögens kein Tabu sein. Ebenso ist die Anwendung neuer Finanzierungswege, wie die Beteiligung privater Investoren als auch die Inanspruchnahme von Leasing-Verfahren sorgfältig zu prüfen. Ansiedlungs- sowie Gründungswilligen sollen in Zusammenarbeit mit der Herner Sparkasse und der NRW-Bank erweiterte Finanzierungsmöglichkeiten in Herne angeboten werden. Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger wie auch der heimischen Wirtschaft strebt die CDU Herne als vorrangiges Ziel eine Gebührensenkung an - zumindest aber eine Stabilisierung. Alle Einsparmöglichkeiten müssen genutzt werden.



GEBÄUDEMANAGEMENT

Durch ein effektives Gebäudemanagement muss eine Übersicht über Wirtschaftlichkeit und Raumnutzung kommunaler Gebäude geschaffen werden - mit dem Ziel einer deutlichen Kostenersparnis und Raumoptimierung. Das beinhaltet auch Vorschläge für Verkäufe, um so Gelder in die Modernisierung und Instandsetzung - vor allem der Schulen - investieren zu können.

Die CDU befürwortet die Prüfung einer Zusammenlegung von Herne Gesellschaft für Wohnungsbau und Gebäudemanagement Herne.

REFORM DER VERWALTUNG IN HERNE

ABBAU BÜROKRATISCHER HEMMNISSE

Die CDU Herne steht für eine bürgerfreundliche und effektiv arbeitende Verwaltung.

Die CDU Herne will eine moderne Verwaltung mit schlanken Strukturen und bürgerfreundlichen Entscheidungswegen. Sie wird beschlossene Verwaltungsvorschriften auf künftige Notwendigkeit und Effizienz überprüfen.

Kommunale Zahlungsverpflichtungen dürfen nicht aufgrund bürokratischer Hemmnisse verzögert werden. Anderenfalls ist oftmals die Existenz von Klein- und Mittelbetrieben bedroht. Zu ihrer Leistungsoptimierung hat die Verwaltung immer für externen Rat offen



zu sein sowie die Bereitschaft zu zeigen, private Leistungen in Anspruch zu nehmen.

GENEHMIGUNGSVERFAHREN VERKÜRZEN

Die CDU Herne strebt eine weitere Verkürzung von Genehmigungsverfahren an. Die Prüfung von Antragsunterlagen auf Vollständigkeit sollte innerhalb von acht Werktagen erfolgen.

SOZIALES IN HERNE

Die beste Sozialpolitik ist eine gute Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik. In ihrer Regierungsverantwortung auf Bundesebene hat die CDU in zahlreichen aufeinander abgestimmten Reformen Maßnahmen eingeleitet, die auch für Herne zu Verbesserungen geführt haben.

Die CDU Herne befürwortet die Stärkung der Eigenverantwortung und die Hilfe zur Selbsthilfe.

Die CDU Herne setzt sich für die Unterstützung der Hilfsbedürftigen ein. Es gilt, durch entsprechende Arbeitsangebote für sie wieder Perspektiven in der sozialen Gemeinschaft zu schaffen.

Vereine sowie Kirchen und zahlreiche Selbsthilfegruppen leisten eine wichtige unverzichtbare Arbeit, die es politisch zu unterstützen gilt. Insbesondere kann hier die Kinder- und Jugendarbeit der Verbände und Kirchen in Herne nicht hoch genug eingeschätzt werden.



Die Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeiten und der Selbsthilfegruppen ist zu fördern. Ihnen ist Vorrang vor kommunalen Einrichtungen zu geben.

Die Hospiz- und die Palliativarbeit ist weiter zu unterstützen.

STÄRKUNG DES EHRENAMTES

Die CDU Herne tritt dafür ein, das Ehrenamt durch alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte weiter zu unterstützen und zu stärken. Der Gedanke der Würdigung ehrenamtlicher Aktivitäten im Sozialbereich muss z. B. durch Verbesserung und Ausbau einer entbürokratisierten Ehrenamtskarte wach gehalten werden.

WOHLFAHRTSVERBÄNDE

Die CDU Herne erkennt die vielfältigen Tätigkeiten aller in Herne ansässigen Wohlfahrtsverbände an. Die CDU Herne fordert eine angemessene und gerechte finanzielle Förderung aller Verbände. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Arbeitslosigkeit in unserer Region setzt sich die CDU Herne insbesondere für den Erhalt und Ausbau der Arbeitslosenzentren und der Schuldnerberatung ein.

ERHALT DER SOLIDARGEMEINSCHAFT

Die CDU Herne steht für den Erhalt der Solidargemeinschaft zwischen Jung und Alt sowie innerhalb der jeweiligen Generation ein. In der dramatischen demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft darf dieses Thema nicht vernachlässigt werden.



HERNE - LEBENSWERTE STADT FÜR ALLE GENERATIONEN

Für die CDU Herne ist die Familie in ihren unterschiedlichen Ausprägungen das Fundament der Gesellschaft. In Familien werden die Eigenschaften und Fähigkeiten entwickelt, die Voraussetzung und Grundbestandteil einer freien und verantwortlichen Gesellschaft sind.

Durch den demographischen Wandel leben auch in unserer Stadt immer weniger Familien mit Kindern und immer mehr Senioren. Herne verändert sich. Eine zukunftsgerichtete Kommunalpolitik muss auf diese Entwicklungen reagieren. Eine seniorenrechtliche Infrastruktur ist gleichzeitig auch immer eine familiengerechte und umgekehrt. Die kommunalen Gestaltungsmöglichkeiten müssen dazu genutzt werden, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Herne attraktiver für Familien mit Kindern und Senioren wird. Dazu gehört auch, auf die steigende Zahl von Menschen mit Migrationshintergrund einzugehen und in den Überlegungen zu berücksichtigen.



FAMILIEN IN HERNE

Wer Familien stärken möchte, muss einen ausgewogenen Mix an Maßnahmen anbieten. Denn Politik hat die Aufgabe, Familien zu ermöglichen, so zu leben, wie sie leben wollen.

NACHHALTIGE FAMILIENPOLITIK

Für die CDU Herne ist es ein Anliegen, den Wunsch von jungen Frauen und Männern nach Entfaltung in Familie und Beruf anzuerkennen. Die CDU Herne fordert echte Wahlfreiheit und akzeptiert jede Entscheidung: für Familie und Beruf oder für Familie oder Beruf. Daher ist es oberste Pflicht der Kommune, ein Rahmenangebot zu realisieren, das dem Wunsch nach einer tatsächlichen Wahlfreiheit auch nachkommt. Um dies zu erreichen, wird die CDU Herne das von der Bundesregierung angestoßene U3-Programm weiter umsetzen und den Kita-Ausbau zügig vorantreiben. Die CDU Herne will ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot. Dabei geht es auch um die von der CDU Herne aufgebaute und etablierte Kindertagespflege. Sie muss weiterentwickelt und unterstützt werden. Die CDU Herne will auch in Zukunft eine breite Trägerlandschaft mit kirchlichen und privaten Trägern.

FAMILIEN- UND KINDERFREUNDLICHE KOMMUNE

Familien brauchen ein lebenswertes und kinderfreundliches Wohnumfeld. Preisgünstige und familienfreundliche Wohnungen für Familien sowie der Erhalt der Nahversorgung und der Verkehrsstrukturen sind dafür Voraussetzungen.



Die CDU Herne fordert vor diesem Hintergrund die Aufstellung eines städtischen Gesamtkonzeptes, um auf die entsprechenden Bedürfnisse reagieren zu können und familiengerechte Stadtteilentwicklungen dauerhaft sicherzustellen.

Als einen Baustein in diesem Konzept verfolgt die CDU Herne die Erstellung einer Familienkarte, über die Familien bestimmte Vergünstigungen eingeräumt werden sollen.

FAMILIENBILDUNG MUSS EINE STÄNDIGE KOMMUNALE AUFGABE SEIN

Die CDU Herne tritt für die Stärkung der durch sie ins Leben gerufenen Familienzentren als Anlaufstelle für Bildung, Beratung und Betreuung ein. Mehrgenerationenhäuser stärken das generationsübergreifende Zusammenleben.

Die CDU Herne unterstützt die lokalen bzw. regionalen Bündnisse für Familien, die dabei helfen können, Familien- und damit auch Frauenpolitik in den Fokus kommunalpolitischer Entscheidungen zu rücken.

AUSBAU DER KINDERBETREUUNGSANGEBOTE

Der Ausbau zeitgemäßer Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote bleibt eine wichtige kommunale Aufgabe. Qualitativ gute und verlässliche Betreuungsmöglichkeiten für Kinder gilt es zu gewährleisten.



FAMILIENBERICHT UND RUNDER TISCH KINDERARMUT

Die CDU Herne wird nach dem - von ihr geforderten - ersten Familienbericht in regelmäßigen Abständen aktualisierte Familienberichte einfordern. Die Ergebnisse dieser Berichte werden zügig und mit spürbaren konkreten Maßnahmen aufgegriffen.

Die CDU Herne tritt dafür ein, dass die kleinräumigen Probleme auch in kleinräumigen Runden beleuchtet werden und nach Lösungsmöglichkeiten vor Ort gesucht wird. Die Bündelung erfolgt im gesamten Herner Stadtgebiet (in Form von Konferenzen o. Ä.).

Die CDU Herne wird - aufgrund der zunehmenden Kinderarmut - den schon einmal durch die CDU initiierten "Runden Tisch Kinderarmut" schnellstens wiederbeleben. Angesichts zunehmender Probleme in den Familien wird die CDU Herne die bestehenden Ehe-, Familien- und Konfliktberatungsstellen ausbauen. Die CDU Herne befürwortet die Einrichtung bewährter Präventions-, Hilfs- und Unterstützungsangebote, wie sie auch aus anderen Kommunen bekannt sind, so z. B. die Familienpaten.

SCHUTZ DES UNGEBORENEN LEBENS

Die CDU Herne tritt für den Schutz des ungeborenen Lebens ein. Schwangere in Not- und Konfliktlagen brauchen finanzielle Hilfen und ein bedarfsgerechtes Beratungs- und Betreuungsangebot.



FRAUEN IN HERNE

Unsere Bevölkerung wird immer älter und gleichzeitig zahlenmäßig weniger. Wir brauchen gut ausgebildete Frauen in verantwortungsvollen Positionen.

GLEICHBERECHTIGUNG

Der CDU Herne ist Gleichberechtigung auf allen Ebenen wichtig. Anspruch und Wirklichkeit müssen stärker zusammengeführt werden. Ziel der CDU Herne ist es, hierfür ein Bewusstsein in allen Schichten der Gesellschaft zu schaffen.

FAMILIEN- UND PFLEGEPHASE

Die CDU Herne unterstützt Frauen, sich aktiv in Wirtschaft, Industrie und in allen Bereichen der Politik einzubringen. Die Möglichkeiten des Wiedereinstiegs in den Beruf müssen verbessert werden.

Aufgrund der demographischen Entwicklung in Herne nimmt die Pflege einen besonderen Stellenwert ein. Pflege ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die nicht nur Frauen betrifft. Basierend auf den bereits bestehenden gesetzlichen Möglichkeiten hat hier die Kommune die Verpflichtung, konkrete Maßnahmen für Angehörige und Betroffene zu schaffen. Es gilt, private Agenturen zur Vermittlung haushaltsnaher Dienstleistungen zu fördern, den weiteren Aus- und Aufbau von Mehrgenerationenhäusern zu unterstützen und ein bedarfsgerechtes und bezahlbares Angebot von be-



treutem Wohnen, Senioreneinrichtungen und mobilen sozialen Hilfsdiensten zu etablieren.

SCHUTZ VOR GEWALT

Die CDU Herne unterstützt die Arbeit des Frauenhauses, der Beratungsstellen und des Runden Tisches der Stadt Herne gegen häusliche Gewalt. Aufklärung, Vorsorge und Beratung sind unverzichtbar im Kampf gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch. Die Einrichtungen unserer Stadt müssen mehr denn je Beratung und Nachsorge forcieren. Ebenso wichtig ist die Prävention. Angebote für Mädchen und Frauen, wie z. B. Selbstverteidigungskurse, sind unbedingt auch in Herne zu unterstützen.

Kinderschutz ist für die CDU Herne kein Lippenbekenntnis. Die CDU Herne begrüßt den Schritt der Bundesregierung, die finanziellen Mittel für die Familien-Hebammen aufzubringen. Davon profitieren sowohl unsere Stadt als auch die betroffenen Kinder.

GESCHLECHTERGERECHTE KOMMUNALPOLITIK

Die CDU Herne setzt sich für eine geschlechtergerechte Kommunalpolitik ein. Dies bedeutet die kontinuierliche und altersunabhängige Förderung aller Frauen. Frauen sollen sich in allen Bereichen der Politik einsetzen können. Die Kooperationsprogramme der Stadt Herne und der Jobcenter, die durch Hilfe, Beratung und Begleitung den beruflichen Wiedereinstieg erleichtern, sollten weiter intensiviert werden.



Demokratie braucht die Erfahrungen, das Wissen und die Kompetenzen von Männern und Frauen. Dies gilt gerade für die Kommunalpolitik. Die Entscheidungen im Rat und in den Bezirken beeinflussen die Lebenssituation der Menschen vor Ort unmittelbar. In unseren kommunalpolitischen Gremien sind Frauen aber immer noch unterrepräsentiert. Gefragt ist deshalb die stärkere Mitwirkung von Frauen. Sie betrachten aufgrund ihrer Lebensbedingungen und Erfahrungen ihr Wohnumfeld mit einem anderen Blick und haben eigene Vorstellungen von dessen Ausgestaltung und Entwicklung. Viele Frauen verfügen durch ihre Arbeit in Beruf, Familie und Ehrenamt über Kompetenzen und den Willen, politische Verantwortung zu übernehmen.

SENIOREN IN HERNE

Senioren sind eine Bereicherung. Ihr Wissen und ihre Lebenserfahrung sind ein Kapital, auf das unsere Gesellschaft nicht verzichten kann. Der stetig und in Zukunft weiter zunehmende Anteil der Senioren in unserer „alternden Gesellschaft“ stellt insbesondere die Kommunalpolitik vor anspruchsvolle Herausforderungen.

Verstärkt muss ein angemessener Wohnraum und eine seniorenge-rechte Infrastruktur für ein „Älterwerden im Quartier“ in den Blick genommen werden. Das Zuhause gewinnt mit zunehmendem Alter an Bedeutung. Es wird meist zum Lebensmittelpunkt. Die Wohnqualität bestimmt die Lebensqualität. Unbestritten ist, dass die



meisten Menschen auch im Alter in ihrer gewohnten Umgebung bleiben wollen. Die Wohnung und die Umgebung müssen für ältere Menschen bestimmte Kriterien erfüllen, damit diese weitestgehend selbstbestimmt, autonom und eigenverantwortlich weiter leben können.

Die CDU Herne ermutigt Senioren, sich verstärkt zu beteiligen, Lebenserfahrung, sonstigen angesammelten Erfahrungsschatz und ihr berufliches Wissen zum Wohle aller einzubringen.

Die CDU Herne befürwortet weiter, dass ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben können.

Die CDU Herne stärkt die Hilfe zur Selbsthilfe: Familienangehörige, Hausgemeinschaften, Nachbarschaften, Vereinsfreunde, kirchliche Einrichtungen u. a. sollen stärkere Anerkennung erfahren, wenn sie erforderliche Hilfs- und Betreuungsmaßnahmen übernehmen.

Die CDU Herne setzt sich dafür ein, dass angemessene alternative Wohnformen sowie Angebote für seniorenrechtliches und/oder betreutes Wohnen zur Verfügung stehen. Die Standorte sollen so gewählt werden, dass eine Isolierung der älteren Menschen vermieden wird und sie in ihrem gewohnten Umfeld eine Wohnmöglichkeit bekommen. Ziel soll dabei immer sein, dass die Senioren auch bei eingeschränkter Gesundheit möglichst selbstbestimmt leben können.



Die CDU Herne unterstützt Angebote für Migranten im Seniorenalter.

Die CDU Herne wird die in der Altenhilfe und -pflege tätigen Verbände und Einrichtungen angemessen unterstützen und fördern. Auf die unterschiedlichen Bedürfnisse in der häuslichen Pflege und der Unterstützung zur Pflege sollen sie nicht zuletzt durch politische Unterstützung reagieren können.

Die CDU Herne wird die Pflegestützpunkte und Beratungseinrichtungen im gesamten Herner Stadtgebiet bekannt machen.

Die CDU Herne setzt sich dafür ein, dass mehr Angebote zur Entlastung pflegender Angehöriger zur Verfügung gestellt werden, um das Zusammenleben von Kindern, der Elterngeneration und älteren Menschen zu erleichtern.

Die CDU Herne steht dafür, dass die von Demenz betroffenen Senioren moderne und alternative Wohn- und Betreuungsangebote in Herne finden.

Die CDU Herne setzt sich dafür ein, dass Senioren ihre reichen Erfahrungsschätze durch ehrenamtliches Engagement in unsere Gesellschaft einbringen. Auch die Kommune muss die Potentiale der älteren Generationen stärker nutzen.

Die CDU Herne versichert, Selbsthilfegruppen (z. B. Senioren helfen Senioren) - auch bei schwieriger Haushaltslage - weiter zu un-



terstützen und weiterhin Bildungs- und Kulturveranstaltungen für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu fördern.

Die CDU Herne wird den Seniorenbeirat der Stadt Herne in angemessener Weise an stadtplanerischen und stadtgestalterischen Vorhaben in allen seniorenrelevanten Bereichen beteiligen. Dies gilt unter anderem für die Bereiche Sport und soziales Ehrenamt, Verweil- und Aufenthaltsmöglichkeiten, Erhalt und Errichtung öffentlicher Toiletten, ÖPNV und Erreichbarkeit öffentlicher Räume, Versorgungs- und unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen und für die Sicherheit und Ordnung.

MENSCHEN MIT MIGRATIONS HinterGRUND IN HERNE

GEGEN RASSISMUS UND EIN LEBEN IN PARALLELGESELLSCHAFTEN

Die CDU Herne setzt sich für ein friedliches Zusammenleben aller rechtmäßig und auf Dauer in Herne lebenden Menschen ein. Wir sind gegen Rassismus, aber auch gegen Gleichgültigkeit und ein Leben in Parallelgesellschaften. Nicht das Gegeneinander oder Nebeneinander, sondern das Miteinander bringt uns voran.

Wir wenden uns entschieden gegen jede Form von Diskriminierung und Gewalt und stellen uns schützend vor alle Menschen, die bei uns und mit uns leben wollen. Das Hineintragen gewaltsamer Konflikte aus den Heimatländern in die Bundesrepublik wird strikt abgelehnt. Es gilt, das Wertesystem unseres Landes zu schützen.



ENTFALTUNG DES INDIVIDUELLEN LEBENS

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ist die Basis für unser Zusammenleben. Es bietet allen hier lebenden Menschen die Grundlage für die Entfaltung ihres individuellen Lebens und der von ihnen gewünschten Gemeinschaft. Es bildet aber auch die Grenzen ihrer Lebensbedingungen und ihres Handelns durch festgelegte Pflichten gegenüber der staatlichen Gemeinschaft und Respekt gegenüber jedem Einzelnen.

Die grundlegenden Regeln des Zusammenlebens müssen von allen hier lebenden Menschen - unabhängig von ihrer Nationalität und Herkunft - eingehalten und in gleicher Konsequenz von den Behörden eingefordert und durchgesetzt werden.

AKZEPTANZ UND TOLERANZ SIND KEINE EINBAHNSTRASSEN

Wer sich an die Gesetze hält und bereit ist, die deutsche Kultur ebenso zu akzeptieren, wie er auch seine Kultur leben möchte, ist willkommen. Kriminelle Ausländer müssen im Rahmen der deutschen Rechtsprechung konsequent zur Verantwortung gezogen werden.

INTEGRATION

Beide Seiten müssen weiter aufeinander zugehen – das bedeutet, Akzeptanz zu üben und sich ernsthaft für die Eingliederung einzusetzen. Es gilt, auf die Gemeinsamkeiten zu bauen und die Chancen der Vielfalt zu nutzen. Die CDU Herne fordert deswegen den Aus-



bau von niederschweligen Angeboten zur Begegnung. Die Arbeit des zentralen Integrationszentrums als Schnittstelle zwischen Verwaltung und Trägern der Integrationsarbeit gilt es zu unterstützen und die Bemühungen zu intensivieren. Auch mit dem Integrationsrat muss eine engere und konstruktive Zusammenarbeit stattfinden, um ein Zerfallen in Parallelgesellschaften zu verhindern.

SPRACHE

Die CDU Herne unterstützt ausdrücklich die Bemühungen von (Grund-)Schulen, während der Schulzeit und in den Pausen deutsch zu sprechen, um die Integration und das Lernen der Sprache zu fördern.

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist eine Hauptvoraussetzung für die Integration. Wichtiges Indiz für den Integrationswillen ist somit auch die grundsätzliche Bereitschaft, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu erlernen. Die vielfältigen Angebote müssen bekannt gemacht und beworben werden. Bei Bedarf sind auch weitere Angebote und neue Formen (z. B. Vermittlung der Geschichte und der Kultur) zu entwickeln. Andererseits wird erwartet, dass die Angebote auch konsequent genutzt werden.

ROLLE DER MÜTTER

Die CDU Herne will Frauen und Mädchen aus Zuwandererfamilien nachhaltig stärken und sie besonders fördern (z. B. durch spezielle, niederschwellige Angebote ggf. mit Kinderbetreuung). Gerade



Frauen kommt bei der Integration eine besondere Funktion zu, denn auch in Zuwandererfamilien sind es primär die Mütter, die die Kinder erziehen. Sie vermitteln Werte, sie schaffen die Voraussetzung für Spracherwerb und Bildung, sie fördern soziale Kontakte. Insbesondere gilt es, die Gleichberechtigung von Männern und Frauen als zentrales Grundrecht zu vermitteln.

KINDER UND JUGEND

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund fühlen sich oft in mehrfacher Hinsicht hin- und hergerissen und brauchen besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Dies darf jedoch nicht zu einer weiteren Abgrenzung - z. B. mit eigenen Sport- und Kulturangeboten - führen; es gilt, die Einbindung in bestehende die Integration fördernde Strukturen zu unterstützen.

RECHT AUF ASYL

Die CDU Herne bekennt sich zum verfassungsmäßig garantierten Recht auf Asyl; der Missbrauch dieses Rechts muss bekämpft werden. Wir wollen eine gemeinsame europäische Politik, die Fluchtursachen bekämpft und Asyl sowie Zuwanderung wirksam regelt.

ZUWANDERUNG INNERHALB DER EUROPÄISCHEN UNION

Die CDU Herne fordert, sich bereits frühzeitig auf allen Ebenen mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Durch die Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union (EU) kommt es insbesondere zu legalen Zuwanderungen aus anderen EU-Ländern. Die Folgen sind bislang weder in ihren Ausmaßen noch an ihren Kosten (speziell



den Sozialleistungen) einzuschätzen. Die Aufnahme, Betreuung und Integration sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die nur von Politik, kirchlichen/sozialen Verbänden und Interessenvertretern gemeinsam geschultert werden können. Wir brauchen Richtlinien für die Aufnahme von Zuwanderern aus der Europäischen Union, die das Leben, die Arbeit, die Integration, aber auch die Finanzierbarkeit regeln. Dies schließt ausdrücklich ein, einen Missbrauch von Sozialleistungen durch wirksame Kontrollen und konsequentes Vorgehen auszuschließen.

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IN HERNE

Die CDU Herne setzt sich für die Belange der Menschen mit Behinderungen ein. Ziel ist ein selbstbestimmter Lebensalltag für alle Menschen. Die CDU Herne hat deshalb die Erarbeitung eines Inklusionsplanes für Herne angestoßen und wird weiter nachdrücklich die konkrete Umsetzung vorantreiben.

RECHT AUF TEILHABE

Für die CDU Herne ist Inklusion ein gesamtgesellschaftlicher Prozess. Ausgehend vom Grundgesetz, dem Behindertengleichstellungsgesetz und der UN-Behindertenrechtskonvention unterstützt die CDU Herne die Bemühungen jedes einzelnen Bürgers zum Abbau von Diskriminierungen mit dem Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung. „Dass Behinderung nur



als Verschiedenheit aufgefasst wird, das ist ein Ziel, um das es uns gehen muss.“ (Richard von Weizsäcker, 1993)

INKLUSION

Die CDU Herne fordert - ausgehend von dem Satz "Behindert ist man nicht, man wird es." - die Einhaltung des Grundrechts, dass niemand wegen seiner Behinderung benachteiligt werden darf. Dies muss auch in Herne zur Selbstverständlichkeit werden.

Das Ziel der CDU Herne ist es, Menschen mit Behinderungen, Beeinträchtigungen und Unterstützungsbedarf ein autonomes und selbstbestimmtes Leben in gewohnter Umgebung zu ermöglichen.

Basis unseres Handelns ist die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die Umsetzung der darin beschriebenen Rechte von Menschen mit Behinderungen sehen wir als Aufgabe der Herner Bürgerinnen und Bürger, aller gesellschaftlichen Gruppen, Vereine, Parteien und Institutionen an.

Auf lokaler Ebene, da wo die Menschen leben, wo sie wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen, werden wir als CDU unser Handeln danach ausrichten, das große Ziel der Inklusion schnellstmöglich zu erreichen.



INKLUSION IN DER SCHULE

Für die CDU Herne bedarf es beim Thema Inklusion in der Schule der Unterstützung durch die Stadt, durch das Land. Hier müssen wir als CDU für unsere Stadt die notwendigen Mittel einfordern, die eine funktionierende Schulinklusion erst ermöglicht. Nur wenn genügend Mittel für zusätzliche Lehrer und/oder Ergänzungskräfte sowie für Um- und Neubaumaßnahmen zur Verfügung stehen, kann es geschafft werden, dass kein Kind, sei es behindert oder nicht, durch eine gelebte Inklusion benachteiligt wird.

BEHINDERTENBEIRAT

Herne ist durch die Einrichtung eines Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen auf einem guten Weg. Die Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit zeigen positive Entwicklungen in der Behindertenpolitik unserer Stadt. Durch den Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen als Instrument zur Förderung der Interessen behinderter Menschen auf kommunaler Ebene wurde die Aufmerksamkeit auf Mängel und Erfordernisse in den Fragen gelenkt, die Menschen mit Behinderungen im Besonderen betreffen. Die Aufgabe zur Bewältigung der immensen und zugleich vielfältigen Probleme, denen sich Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige und Freunde gegenüber sehen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordert immer neue Anstrengungen aller Beteiligten.



KERNZIELE DER BEHINDERTENPOLITIK

So verschieden Menschen mit Behinderung sind, so vielfältig sind ihre Bedürfnisse.

Den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, bedeutet für die CDU Herne, die Vielfalt der Lebensläufe, Möglichkeiten und Bedürfnisse in den Blick zu nehmen.

Die CDU Herne setzt sich dafür ein, dass Betriebe und die Verwaltung unserer Stadt die Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderungen erfüllen. Menschen mit Behinderungen müssen am Arbeitsleben - entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten - teilnehmen können.

Die CDU Herne kämpft dafür, dass Menschen mit Behinderungen am alltäglichen Leben in Herne teilhaben können und lehnt eine Ausgrenzung ab. Die CDU Herne setzt sich insbesondere für eine barrierefreie Stadt, in der barrierefreie und behindertengerechte Wohnungen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen, eine barrierefreie Umwelt und eine barrierefreie Verkehrsinfrastruktur ein. Der behindertengerechte Zugang zu allen bestehenden öffentlichen Gebäuden, Einrichtungen und Schulen sowie Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen soll anhand einer noch zu erstellenden Prioritätenliste nach und nach ermöglicht werden.



Die CDU Herne unterstützt die vielen Organisationen und Gruppierungen, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich um die Umsetzung des Inklusionsgedankens bemühen. Besonders zu begrüßen ist das FORUM INKLUSION als Kooperation zwischen Herner Bürgerinnen und Bürgern, Menschen mit Behinderung, Wohlfahrtsverbänden und dem Stadtsportbund Herne.

Die CDU Herne unterstützt ausdrücklich die Wohlfahrtsverbände und Vereine in ihrer Arbeit für junge Menschen mit Behinderungen. Sie tritt für die bestmögliche Vorbereitung junger Menschen mit Behinderungen auf ein sinnerfülltes und selbstbestimmtes Leben ein.

Die CDU Herne wird darauf hinwirken, dass Zielvereinbarungen zwischen Behindertenverbänden und Kommune im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes Nordrhein-Westfalen getroffen werden, die klären sollen, wie und in welchem Zeitraum bestehende bauliche und kommunikative Barrieren in Herne abgebaut werden können. Den unmittelbar Beteiligten bleibt dabei überlassen, Regelungen zu treffen, die den Bedürfnissen und Verhältnissen in Herne angepasst werden.

Die CDU Herne unterstützt die Einrichtung einer zentrale Stelle zur Informationsweitergabe, um die Betroffenen besser zu informieren und damit eine nachhaltige Erleichterung für Menschen mit Behinderungen zu erreichen. Die Erfahrungen der Arbeit in der Behinder-



tenpolitik haben gezeigt, dass bereits zahlreiche Fortschritte beim Abbau von Barrieren für Menschen mit Behinderungen in Herne erzielt wurden. Diese wurden jedoch häufig von den Betroffenen nicht wahrgenommen, sodass die Erleichterungen im Alltag nicht von allen Menschen genutzt werden konnten.

STADTPLANUNG UND STADTENTWICKLUNG IN HERNE

Aus Sicht der CDU Herne hat Stadtentwicklung das Ziel, die Anziehungskraft unserer Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger weiter zu stärken und darüber hinaus das Interesse für unserer Stadt bei allen weiteren Einwohnern und gewerblichen Unternehmen und Freiberuflern in der umliegenden Region zu wecken.

HERNE IN DER REGION

Die CDU Herne strebt eine vertiefte interkommunale Zusammenarbeit der Städte der Metropole Ruhr an. Dabei müssen die berechtigten Interessen unserer Stadt im Vordergrund stehen. Herne ist als ein Mittelzentrum in der vielfältigen Städtelandschaft des Ruhrgebietes und in die Region Mittleres Ruhrgebiet eingebunden. Es bestehen enge Verflechtungen mit der Emscherzone.

HERNE ALS STUDENTENSTADT

Unsere Stadt ist der geographische Mittelpunkt des Ruhrgebiets. Sie liegt zentral in einer gut ausgebauten Hochschullandschaft. Durch die U35-Campuslinie, das Autobahnkreuz Herne, den Hauptbahnhof Wanne-Eickel und den Bahnhof Herne bietet sie



Studenten gut gelegene und preiswerte Wohnmöglichkeiten. Die CDU Herne setzt sich dafür ein, aktiv und über die Stadtgrenzen hinaus für Herne als Studentenstadt zu werben.

AUSGEWOGENES VERHÄLTNISS IN DER STADTENTWICKLUNG

Die CDU Herne strebt eine Stadt Herne an, in der es ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit, Wohnen und Freizeit mit hoher Umweltqualität gibt. Planerische Entscheidungen über Gewerbe-, Wohn- oder Grünflächen dürfen auch künftig nicht ideologisch, sondern müssen sachgerecht getroffen werden.

Die CDU Herne setzt sich für eine gleichwertige Förderung und Berücksichtigung der Interessen aller Stadtteile ein. Stadtteile mit einem hohen Migrationsanteil haben oft ein verbesserungswürdiges Image. Aus diesem Grund ist für die Stadtquartiere eine spezielle Strategie zur Steigerung des Qualitätsniveaus und Stärkung der lokalen Ökonomie zu entwickeln.

Die positiven Entwicklungen des Wanner Nordens und des Sodinger Zentrums sind das Ergebnis einer durch die CDU Herne initiierten gezielten Förderung. Die erzielten Erfolge sieht die CDU Herne als Anreiz an, weiterhin auch in den anderen Stadtteilen die Anstrengungen zu erhöhen und insbesondere die positive Entwicklung des Zentrums Herne-Mitte zeitnah fortzusetzen.

AUSREICHENDE GEWERBEFLÄCHEN



Im Rahmen der Stadtplanung sind zum Erhalt bestehender und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze ausreichende Gewerbe- und Industrie­flächen planerisch abzusichern. Hier steht die Nutzung brach­liegender oder in Zukunft aufgegebenener Industrie­flächen (z. B. Zeche Blumenthal) im Vordergrund.

Private Initiativen zur Ansiedlung von Gewerbe werden besondere Förderung und Unterstützung seitens der CDU Herne erfahren.

ATTRAKTIVE EINKAUFSZONEN

Die CDU Herne sieht es als vorrangiges Ziel an, die Einkaufszone im Herner Zentrum, einschließlich der Nebenstraßen sowie die Stadt­teilzentren Wanne, Eickel und Sodingen, zu attraktiven Zonen des Wohnens, Einkaufens und Verweilens weiterzuentwickeln.

Die CDU Herne lehnt eine unbegrenzte und planlose Ausweitung von Einzelhandelsflächen ab. Der Bestand an Einzelhandelsflächen ist nachhaltig durch das Nahversorgungskonzept gesichert. Der starken Fluktuation und der beunruhigenden Leerstands­situation ist durch ein Handlungskonzept unter Einbeziehung der örtlichen Kaufmannschaften entgegen zu wirken. Das vorliegende Einzel­handelskonzept der Stadt Herne bietet eine Grundlage, die weiterent­wickelt und verbessert werden muss.

Um die auch in den Einkaufszonen größtenteils noch erhaltene his­torische Bausubstanz zur Geltung zu bringen, bedarf es dringend einer Gestaltungssatzung für die Bereiche der Fußgängerzonen im



Stadtgebiet. In diesem Zusammenhang müssen auch Gespräche mit den Hauseigentümern geführt und Fassadenwettbewerbe ausgeschrieben werden, um die historischen Fassaden zu erhalten bzw. wieder herzustellen. Wichtig ist, dass der Erhalt der historischen Fassaden im Dialog mit den Eigentümern und nicht durch städtische Anweisungen erzielt wird.

IMMOBILIEN- UND STANDORTGEMEINSCHAFTEN

Die CDU Herne unterstützt die Einrichtung von privaten Immobilien- und Standortgemeinschaften. Diese Initiativen von Grundstückseigentümern, Einzelhändlern, Dienstleistern und Gastronomen sind ein effektives und effizientes städtebauliches Instrument zur Revitalisierung, Stärkung und Steigerung der Attraktivität des Hauptzentrums Herne-Mitte und des Stadtbezirkszentrums Wanne-Mitte.

Grundlagen der Immobilien- und Standortgemeinschaften sind sinnvolle städtebauliche Ziele der Stadt Herne, welche die CDU Herne entwickeln und bestehende, Erfolg versprechende Ansätze vorantreiben wird.

VERANSTALTUNGEN IM STADTGEBIET

Die CDU Herne wird sich für die Entwicklung neuer attraktiver Konzepte einsetzen, die den Herner und Wanner Bedürfnissen entsprechen und diese umsetzen. Etablierte Veranstaltungen, wie die Wanner Mondnächte oder das Herner Nightlight-Dinner, werden



unterstützt. Die Cranger Kirmes - als besucherstärkstes Volksfest Deutschlands - muss zunehmend überregionale Bekanntheit gewinnen, um Herne zu einem Anziehungspunkt auch über die Stadtgrenzen hinaus zu machen. Die CDU Herne befürwortet eine sinnvolle Nutzung des Cranger Kirmesplatzes auch außerhalb der Kirmessaison.

ENTWICKLUNG ATTRAKTIVER QUARTIERE MIT VERWEILQUALITÄT

Die CDU Herne setzt sich dafür ein, dass die Plätze, Straßen und öffentlichen Anlagen in unserer Stadt einen unverwechselbaren Charakter mit hoher Verweilqualität entwickeln. Das Erscheinungsbild von Straßen, Plätzen und öffentlichen Anlagen ist die Visitenkarte jeder Stadt.

Die von der CDU Herne u. a. initiierte Umgestaltung des Neumarktes in Herne-Mitte wird unverzüglich umgesetzt. Zum Einsatz soll hochwertiges Stadtmobiliar kommen.

Neben der Stadtverwaltung Herne sind auch die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, aktiv an dem attraktiven Aussehen des Stadtbildes mitzuwirken.



SICHERHEIT UND ORDNUNG IN HERNE

KRIMINALITÄT – BEDROHUNG UNSERER GESELLSCHAFT

Die vorhandene Kriminalität und die zunehmende Gewaltbereitschaft sind nicht hinnehmbar und somit eine Belastung für die Bürgerinnen und Bürger und das Ansehen unserer Stadt. Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sowie privates und öffentliches Eigentum sind wirkungsvoller zu schützen. Der öffentliche Raum, die Visitenkarte unserer Stadt, muss so gepflegt und erhalten werden, dass sich dort alle gern aufhalten.

Die CDU Herne tritt für eine konsequente Politik zum Schutz der Herner Bürgerinnen und Bürger ein. Ziel ist es, Kriminalität, Gewalt und Verbrechen, insbesondere im Bereich der Raub- und Rauschgiftdelikte sowie der Betäubungsmittel, nachhaltig einzudämmen.

In diesem Zusammenhang setzt sich die CDU Herne, wo nötig und wo rechtlich zulässig, für eine Überwachung ein. Damit sollen Trinkerszenen, Drogenhandel, aggressives Betteln, illegales Graffiti, unsaubere Straßen und Angsträume nach Möglichkeit nach und nach aus dem Stadtbild verschwinden.

KOMMUNALER ORDNUNGSDIENST

Die CDU Herne fordert zielgerichtete und schnelle Reaktionen des Kommunalen Ordnungsdienstes bei der Bekämpfung von Verstößen. Die CDU Herne wird sich deswegen für die weitere Stärkung des Kommunalen Ordnungsdienstes einsetzen. Eine personelle



Aufstockung, die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen und eine intensive Zusammenarbeit mit der Polizei sind dabei unabdingbar.

Die CDU Herne setzt sich für eine aktive Ordnungspartnerschaft zwischen Kommunalem Ordnungsdienst, Polizei und der Bürgerschaft ein. Nur so können Sachbeschädigungen, Verunreinigungen und schlimmeres Unrecht vermieden und geahndet werden.

KRIMINALITÄT AN SCHULEN

Die CDU Herne stellt mit großer Sorge eine zunehmende Gewaltbereitschaft und Kriminalität an Schulen fest. Dieser Entwicklung muss mit geeigneten Maßnahmen Einhalt geboten werden. Das Streitschlichterprogramm ist ein Schritt in die richtige Richtung. Es muss an allen weiterführenden Schulen zur Anwendung kommen.

Auch weitergehende Konzepte in Zusammenarbeit mit der Polizei und insbesondere mit Sozialpädagogen werden von der CDU Herne unterstützt. Das Programm zur Schulsozialarbeit ist dauerhaft an den Herner Schulen zu etablieren. Durch gezielte Präventionsarbeit an den Schulen wird das Fundament für ein gewalt- und suchtfreies Leben gelegt.

BRANDSCHUTZ UND RETTUNGSWESEN IN HERNE

Der Brandschutz und das Rettungswesen sind elementare Bestandteile der kommunalen Daseinsfürsorge und tragen wesentlich zum subjektiven Sicherheitsempfinden der Bevölkerung bei. Die Grundlagen hierzu sind im Rettungsdienst- bzw. Brandschutzbedarfsplan, der neben der Berufsfeuerwehr eine leistungsfähige und zahlenmäßig starke Freiwillige Feuerwehr vorsieht, niedergelegt.

Die CDU Herne wird sich verstärkt dafür einsetzen, dass die hierfür notwendigen Voraussetzungen - auch bei schwieriger Haushaltslage unserer Stadt - erhalten bzw. verbessert werden. Sie wird sich zudem dafür einsetzen, sowohl das Berufsbild des Feuerwehrmannes/der Feuerwehrfrau in Herne als auch das ehrenamtliche Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr attraktiver zu gestalten.

WOHNEN IN HERNE

Von grundlegender Bedeutung für die Privatsphäre und den Lebensraum der Menschen ist das Wohnen. Die Schaffung von adäquatem Wohnraum ist eine wichtige Aufgabe. Die Zunahme der Ein-Personen-Haushalte und die Nachfrage nach größeren Wohnungen hat Veränderungen bewirkt, die es bei der Planung von neuem Wohnraum zu berücksichtigen gilt.



WOHNUNGSBESTAND

Zur Verbesserung des Wohnungsbestandes in Herne sollten verschiedene Erneuerungsmaßnahmen in Angriff genommen werden. Vorrangig dabei ist, die energetische Erneuerung des Wohnungsbestandes zu forcieren. Hierbei sollte für eine Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Wohnungen gesorgt werden. Darin liegt ein erhebliches Energieeinsparpotenzial, um die für den Wohngebäudesektor gesetzten Ziele zu erreichen. Selbiges gilt auch für Energiesparmaßnahmen in bestehenden vollstationären Dauerpflegeeinrichtungen.

In diesem Zusammenhang sollte auch ein Teil des Wohnungsbestandes baulich so umgestaltet werden, dass er barrierearm von allen Altersgruppen und insbesondere auch von älteren Menschen genutzt werden kann. Hierzu sind Mittel der sozialen Wohnraumförderung in Nordrhein-Westfalen einzusetzen, auch um sozial tragbare Mieten bzw. Finanzierungsbelastungen (bei Eigentümerhaushalten) garantieren zu können.

WOHNRAUMPOLITIK

Die CDU Herne will, dass die Wohnraumförderung bedarfsgerecht und ausgewogen sowohl auf Mietwohnungsbau als auch für Eigentumsförderungsmaßnahmen ausgerichtet ist. Die Förderungsprogramme sind so umzugestalten, dass die Landesmittel auch abgerufen werden.



Private und städtische Wohnungsbaugesellschaften, wohnungswirtschaftlich tätige Investoren und Privatpersonen sollten wirtschaftliche Lösungen erarbeiten.

STRASSENVERKEHR IN HERNE

WIRTSCHAFTSSTANDORT UND VERKEHRINFRASTRUKTUR

Die Verkehrspolitik hat in unserer dicht besiedelten Stadt und in der Region entscheidenden Einfluss auf die Lebensqualität. Sie muss die notwendige Mobilität des Einzelnen und den Erhalt der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft garantieren, die Belastung von Natur und Umwelt aber so gering wie möglich halten. Ein effizientes, vernetztes Verkehrssystem von Schiene, Straße und Wasserstraße ist Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Herne.

Für die CDU Herne ist eine sinnvolle Aufteilung und Steuerung des Verkehrs auf die Verkehrsträger Öffentlicher Personennahverkehr, Motorisierter Individualverkehr, Gütertransportverkehr und Fahrradverkehr sowie eine Förderung des Fußgängerverkehrs durch entsprechende Gestaltung des Straßenraumes und Stärkung des Sicherheitsempfindens der Bevölkerung ebenfalls von hoher Bedeutung.

Die CDU Herne befürwortet die Zusammenlegung selbständiger kommunaler Verkehrsgesellschaften. Eine kommunale Verkehrspolitik gegen den Individualverkehr lehnen wir ab.



KREISVERKEHRE

Die CDU Herne setzt sich - soweit es der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrsflusses dient - in Kreuzungsbereichen für die Errichtung von weiteren Kreisverkehren ein. Die auf Initiative der CDU Herne errichteten Kreisverkehre haben sich innerhalb kürzester Zeit bestens bewährt.

INSTANDSETZUNG DER VERKEHRSWEGE

Die CDU Herne vertritt die Auffassung, dass die Instandsetzung und Pflege von Straßen sowie Fahrrad- und Gehwegen im Interesse der Verkehrssicherheit nicht vernachlässigt werden dürfen.

AUSBAU DES RADWEGENETZES

Herne - die Stadt der kurzen Wege - eignet sich besonders gut, um mit dem Fahrrad gesund und umweltfreundlich mobil zu sein.

Die CDU Herne wird, um den Radverkehrsanteil zu steigern, ein durchgängiges Radroutensystem nach modernen planerischen Grundsätzen erarbeiten, wobei die Sicherheit der Radfahrer Priorität hat. Dazu gehören zwingend verstärkte Kontrollen der Radwege hinsichtlich parkender Fahrzeuge sowie geeignete und ausreichende Abstellmöglichkeiten, vor allem vor öffentlichen Gebäuden.

BESEITIGUNG DER SOGENANTEN BERLINER KISSEN

Die CDU Herne ist der Auffassung, dass die sogenannten Berliner Kissen auf den Herner Straßen den fließenden Verkehr sowie den Bus-, Feuerwehr- und Krankenwagenbetrieb beeinträchtigen. So-



fern die sogenannten Berliner Kissen im Stadtgebiet reparaturbedürftig werden, sind diese zu entfernen, soweit sie nicht der Schulwege- bzw. Kindergartenwegesicherung dienen.

VERKEHRSBERUHGTE ZONEN

Die im Stadtgebiet befindlichen Tempo-30-Zonen und verkehrsberuhigte Zonen werden auf Plausibilität und Sinnhaftigkeit überprüft.

UMWELTPOLITIK IN HERNE

Die CDU Herne bekennt sich zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung: Die Bewahrung der Schöpfung ist ein Kernanliegen unserer Politik.

Die CDU Herne misst dem Natur- und Umweltschutz eine besondere Bedeutung bei. Eine gesunde Umwelt ist die Lebensgrundlage für künftige Generationen. Die CDU Herne stellt den Schutz der menschlichen Gesundheit, die Sicherung der Artenvielfalt und der Selbsterhaltungsfähigkeit der Ökosysteme in den Mittelpunkt ihrer Umweltpolitik. Eine ökonomische Zukunftssicherung muss gleichzeitig auch ökologisch sein. So wird die Existenz künftiger Generationen gesichert. Nur mit einer Politik, die Ressourcen schont, können die Zukunftsprobleme bewältigt werden. Die besonderen Schwerpunkte sind weiterhin der Natur- und Landschaftsschutz, der Schutz von Wasser, Boden und Luft, die Optimierung der Ab-



fallwirtschaft sowie der schonende Umgang mit den Energiereserven.

Die CDU Herne wird - nachdem sie wesentliche umweltpolitische Akzente gesetzt hat und erfolgreiche Verbesserungen zur ökologischen Situation in Herne angestoßen hat - sich auch weiterhin für den Umweltschutz einsetzen.

Das Ruhrgebiet und seine finanzschwachen Kommunen hinken mit den Investitionen für die Umweltmaßnahmen hinterher und beschränken sich auf Maßnahmen wie die Umweltzonen. Der Gewässerausbau in Bezug auf die Emscherzone schreitet nur mühsam voran. In jedem Fall ist deutlich, und da kann auf das Konzept Herne 2015+ und die Leitlinien für eine moderne Stadt Herne - beides ausgearbeitet durch die Herner Stadtverwaltung - hingewiesen werden, dass sich die Stadt Herne zu wenig Gedanken um den Umweltschutz macht. Es helfen keine Resolutionen, wie die zur Förderung einer klimafreundlichen Bebauung, oder Anträge, wie "Grün in die Stadt". Unsere Stadt muss Vorreiter sein: Bei der Flächenentsiegelung, der klimafreundlichen Bebauung, für alle Belange des Umweltschutzes.

Die Leitlinien für die Stadtentwicklung 2015+ befassen sich - bezogen auf den Umweltschutz - mit den Themen Energie, Agenda 21, Umbau des Emschersystems, Emscher Landschaftspark, Immissionsschutz und Luftreinhalteplanung, Landschaftsschutz und Flä-



chenrecycling, Einordnung in den Kontext der Stadtentwicklung. Damit zeigt die Stadt lediglich ihr Arbeitsprogramm auf, mit dem sie sich aufgrund von gesetzlichen Grundlagen befassen muss.

Die CDU Herne will mehr. Sie will einen Natur- und Landschaftsschutz sowie ein Flächenrecycling mit gestalterischen Ideen. Sie will - da wo es sinnvoll ist - die Flächenentsiegelung vorantreiben. Die CDU Herne will gepflegte und saubere Parkanlagen, Friedhöfe, Kleingärten, in denen sich die Bürger wohlfühlen.

Die CDU Herne will mit ihren Vorschlägen dazu beitragen, dass nicht nur theoretische Ansprüche aufgestellt werden; sie will konkrete Maßnahmen durchsetzen.

KLIMASCHUTZ UND ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Die CDU Herne will einen schonenden Umgang mit Natur und Umwelt umsetzen.

Die CDU Herne will ein planvolles und systematisches Ergreifen von umweltpolitischen Maßnahmen und die Wirksamkeit der umweltpolitischen Maßnahmen kontrollieren.

Eine Inanspruchnahme neuer Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke darf in Herne nur vorgenommen werden, wenn gleichzeitig nicht nutzbare Brachflächen renaturiert werden, um ökologische Rückzugsräume vorzuhalten.



Die CDU Herne erwartet, dass die Trinkwasserverordnung - zum Schutz der menschlichen Gesundheit - eingehalten wird. Chemische Abfallstoffe haben nichts im Trinkwasser zu suchen. Wasserversorgungsunternehmen müssen ihrer Verantwortung gerecht werden, um Trinkwasserquellen von Giften freizuhalten. Deshalb setzt sich die CDU Herne im Rahmen der Daseinsvorsorge grundsätzlich dafür ein, dass die Wassergewinnung und Trinkwasserversorgung in den Händen öffentlicher Unternehmen verbleibt.

ABFALLWIRTSCHAFT ALS KOMMUNALE HERAUSFORDERUNG IM KONTEXT VON RECYCLING UND UMWELTGERECHTER NACHHALTIGKEIT

Die CDU Herne strebt ein Abfallwirtschaftskonzept an, in dem die Vermeidung von Müll Priorität vor der Verwertung sowie der Müllverbrennung einnimmt und in dem an die Entsorgung hohe Sicherheitsanforderungen gestellt werden, so wie es das Kreislaufwirtschaftsgesetz vorschreibt.

Die CDU Herne setzt sich dafür ein, dass im Sinne einer progressiven Entwicklung den Belangen der umweltbewahrenden Nachhaltigkeit sowie dem Thema Umweltschutz im Ganzen hohe bis höchste Priorität eingeräumt wird. Dabei unterstützt die CDU Herne in besonderer Weise innovative, privatwirtschaftliche Lösungen. Die Abfallentsorgung generell als Postulat der kommunalen Daseinsvorsorge festzulegen, lehnt die CDU Herne ab. Die Prämisse "Privat vor Staat" muss ebenfalls im Bereich der Abfallentsorgung, wie generell in der Abfallwirtschaft, gelten. Das schließt nicht aus, dass



öffentliche Entsorger wie in Herne - und insbesondere in Form der Anstalt öffentlichen Rechts - gewichtige Teilhabe und Marktchancen am Gesamtsystem der Abfallentsorgung in einer Kommune haben können.

Die Herner CDU setzt sich weiterhin dafür ein, dass die Abfallbeseitigung durch den öffentlichen Entsorger, Entsorgung Herne, durchgeführt wird. Bleibt die Wertstofftonne kostenneutral, wie etwa die blaue Tonne für Altpapier, kann es auch für die Bürger ein lukratives Geschäft werden, weil dadurch die Abfallgebühren stabil bleiben.

LÄRMMINDERUNGSPLANUNG

Bei der Lärminderungsplanung müssen die größten Lärmverursacher - das sind der Straßen- und Schienenverkehr - die Umgebungslärm-Richtlinie der Europäischen Union beachten. In allen Ballungsgebieten sowie in der Nähe bestimmter großer Lärmquellen sind ebenfalls Lärminderungspläne aufzustellen.

UMBAU DES EMSCHERSYSTEMS

Die CDU Herne unterstützt nachhaltig das größte Infrastrukturprojekt im Ruhrgebiet: den Umbau und die ökologische Verbesserung der Emscher und ihrer Nebenläufe. Darin sieht die CDU Herne sowohl eine ökologische, städtebauliche als auch wirtschaftliche Chance für die Region, die in Herne zu nutzen ist. Entlang der renaturierten Bäche sollen die Gewässerufer als Geh- und Radwege ge-

staltet werden. Dabei müssen vorhandene Ruhezone als Lebensräume für die Tierwelt erhalten bleiben.

HOCHWASSERSCHUTZ UND REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG

Der Hochwasserschutz und die Regenwasserbewirtschaftung muss überdacht werden. In den letzten fünf Jahren haben die Starkregenereignisse erheblich zugenommen. In Herne kam es dadurch zu zahlreichen Rückstauungen in den Abwasserleitungen. In Anbetracht dessen müssen neue Hochwasserschutz- und Regenwasserbewirtschaftungskonzepte entwickelt werden.

DICHTHEITSPRÜFUNG DER HAUSANSCHLÜSSE

Die Dichtheitsprüfung der Hausanschlüsse muss, nachdem eine landesweite Regelung keinen Bestand mehr hat, bürgerfreundlich umgesetzt werden, ohne die Bürgerinnen und Bürger zunehmend zu belasten.

GRUNDWASSERBEWIRTSCHAFTUNG

Die Grundwasserbewirtschaftung wird künftig im Herner Stadtgebiet von großer Bedeutung sein. Hier liegt eine große Verantwortung und mithin die Hauptlast der Stadt für die Gebäude ihrer Bürger. Aber auch die Emschergenossenschaft darf bei der Bemessung der Kanalisation den Blick nicht auf die Fremdwasserzuflüsse, wie den Grundwasserabfluss, verlieren.



SPORT UND UMWELT

Konflikte zwischen Sport und Umwelt entstehen vor allem in den zwei Bereichen "Sport in Natur und Landschaft" sowie "Sport in bebauten Gebieten". In bebauten Gebieten muss sich der durch Freizeitaktivitäten verursachte Lärm in Grenzen halten. Bei Planung und Bau von Sportstätten in der Nachbarschaft zu Wohnhäusern ist die Geräuschbelästigung durch Sportausübung oder Zuschauer zu berücksichtigen. In unberührten Gebieten ist dem Landschaftsverbrauch durch Sportler Einhalt zu gebieten. Dadurch werden empfindliche Biotope und Geotope geschützt.

ZUSAMMENARBEIT DER KOMMUNEN

Umweltbelastungen und Umweltschäden machen nicht vor Grenzen halt und erfordern eine enge Zusammenarbeit der Kommunen.

SCHULEN IN HERNE

Die CDU Herne wird weiterhin eine Schulpolitik forcieren, die den Anforderungen an Bildung und Erziehung dauerhaft gerecht wird.

BAULICHES ERSCHEINUNGSBILD

Die CDU Herne setzt sich für längst überfällige und zeitgemäße Modernisierungen der Schulgebäude und Schulhöfe ein. Denn nachhaltiges Lernen und die Akzeptanz einer Schule sind auch von ihrem Zustand und Erscheinungsbild abhängig.



GEGLIEDERTES SCHULSYSTEM

Die CDU Herne tritt für ein differenziertes und leistungsgerechtes Schulsystem ein, welches mit seiner Durchlässigkeit unseren Kindern und Jugendlichen eine schulische Bildung, die ihren unterschiedlichen Neigungen, Begabungen und Interessen entspricht, ermöglicht. Durch die Einführung der zentralen Abschlussprüfungen in der Jahrgangsstufe 10 und des Zentralabiturs sind wichtige Schritte zur Angleichung der Leistungsanforderungen im Vergleich zu anderen Schulformen unternommen worden. Um die Durchlässigkeit im Schulsystem zu fördern, erachtet die CDU Herne vergleichende Arbeiten ebenso wie die Orientierung an den Kernlehrplänen als besonders wichtig.

AUFTRAG VON SCHULE

Schule muss sich auf ihren eigentlichen Auftrag, die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten, besinnen. Darüber hinaus soll sie die von unserer Kultur und Gesellschaft getragenen sittlichen Werte und Normen vermitteln sowie Leistungswillen und -bereitschaft stärker fördern.

Die CDU Herne setzt sich - neben dem gesetzlich geschützten evangelischen und katholischen Religionsunterricht - für einen, unter Schulaufsicht stehenden, Unterricht zur Islamkunde in deutscher Sprache an allen Schulen ein.



Schule muss sich den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen flexibel anpassen, um so alle Kinder und Jugendlichen in unsere Gesellschaft zu integrieren und zu fördern. Lehrern kommt dabei in Kooperation mit der Familie/den Erziehungsberechtigten ein besonderer erzieherischer Auftrag zu. Ein erster wichtiger Baustein sind die Sprachstandserhebungen und Sprachförderungen für alle vierjährigen Kinder, die von der CDU-geführten Landesregierung im Jahre 2009 initiiert wurden.

Die CDU Herne befürwortet den muttersprachlichen Ergänzungsunterricht für ausländische Schüler; dieser darf jedoch nicht während der regulären Unterrichtszeit stattfinden.

GANZTAGSANGEBOTE

Die CDU Herne tritt dafür ein, dass Ganztagsangebote auf freiwilliger Grundlage in allen Schulformen eingerichtet werden. Bestärkt durch die Ergebnisse der PISA- und IGLU-Studien setzt sich die CDU Herne für ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagschulen in allen Schulformen ein.

BERUFLICHE BILDUNG

Die CDU Herne tritt für das duale System in der beruflichen Ausbildung ein. Es hat sich bewährt und ist eine wesentliche Grundlage für unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Die CDU Herne spricht sich für die Förderung frühzeitiger Kontakte von Schülern zur Arbeitswelt aus. Durch entsprechende Kooperati-



onsvereinbarungen zwischen Schulen und Betrieben in Herne soll der Übergang in die Arbeitswelt bereits durch regelmäßige Praktika und durch ein verstärktes Angebot an Ferienarbeitsplätzen vorbereitet und erleichtert werden.

KATHOLISCHE GRUNDSCHULE

Die CDU Herne unterstützt die Katholische Grundschule an der Bergstraße. Sie ist die einzige konfessionelle Grundschule in Herne und muss fortbestehen. Bei Bedarf setzt sich die CDU Herne für eine Erweiterung des Angebots ein.

FÖRDERSCHULEN/SCHULISCHE INKLUSION

Die CDU Herne wird körperlich und geistig behinderte Kinder und Jugendliche an Schulen im Sinne der UN-Konventionen angemessen fördern.

Die CDU und setzt sich für die Beibehaltung bestehender Förderschulen ein.

VOLKSHOCHSCHULE UND ERWACHSENENBILDUNG

Die CDU Herne wird alle Kurse, die zu schulischen Abschlüssen führen (Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife, Fachhochschulreife), fördern. Besondere Aufmerksamkeit kommt auch der sprachlichen Aus- und Weiterbildung von Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund zu, da der Erwerb der deutschen Sprache der Schlüssel der Integration ist. Die Volkshochschule und die Bildungswerke der freien Träger übernehmen in unserem Bildungsw-



sen durch ihre Angebote im Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung eine wichtige Aufgabe, wodurch dem lebenslangen Lernen Rechnung getragen wird.

Die CDU Herne setzt sich für den Erhalt und den Ausbau des Bildungsangebotes - z. B. durch Kooperation mit anderen Bildungsträgern und anderen Städten - ein.

SCHULSOZIALARBEITER

Die CDU Herne setzt sich für eine Aufrechterhaltung und Ausweitung von Schulsozialarbeit als wichtiges Bindeglied zwischen Lehrern, Schülern und Eltern ein. Die Schulsozialarbeiter an Herner Schulen leisten gute und wichtige Arbeit. Sie bieten eine Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler und sind wichtige Vermittler zwischen Familie und Institution Schule.

SCHULORGANISATORISCHE MASSNAHMEN

Durch das stetige Sinken der Schülerzahlen werden schulorganisatorische Maßnahmen nicht zu umgehen sein. Dazu sollen alle durch das Schulgesetz gegebenen Möglichkeiten geprüft werden.

BILDUNG IN HERNE

Trotz der finanziell angespannten Lage unserer Stadt muss Herne weiter in die Bildung unserer Kinder, und damit in die Zukunft, investieren.



U3-BETREUUNG

Die CDU Herne steht für eine bedarfsgerechte und vor allem für eine qualitativ hochwertige U3-Betreuung mit flexiblen Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtungen. Für die Vereinbarkeit von Familie und Berufsleben sind Lösungen für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren vonnöten.

KINDER UND JUGEND

Die CDU Herne macht sich für eine demokratische Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen stark. Für die Demokratie und die dem Grundgesetz zugrunde liegenden Werteentscheidungen muss jede Generation neu gewonnen werden. Dazu trägt die CDU-Politik bei und ermöglicht damit den jungen Menschen in unserer Stadt den Weg zu einem selbstverantwortlichen Leben.

JUGENDVERBÄNDE

Die CDU Herne steht zu den Jugendverbänden unserer Stadt und zu dem mit ihnen geschlossenen Vertrag. Kürzungen im Bereich der Jugendarbeit und Jugendhilfe auf kommunaler Ebene lehnt die CDU Herne ab.

EHRENAMTLICHE JUGENDARBEIT

Die CDU Herne bekennt sich zur ständigen Anwendung des Subsidiaritätsprinzips in der Jugendhilfe und damit zur Erhaltung und Förderung von Wertevielfalt, Freiheit und Eigenverantwortung der Träger der freien Jugendarbeit. Alle jugendpflegerischen Maßnah-



men können niemals ein so flächendeckendes dichtes Netz entfalten wie ehrenamtliches Engagement in Jugendorganisationen, Verbänden, Vereinen, Gemeinden etc.

KINDERANWALT/KINDERANWÄLTIN

Die CDU Herne bejaht die Arbeit eines Kinderanwaltes/einer Kinderanwältin. Abgelehnt wird aber die organisatorische und inhaltliche Anbindung an eine politische Gruppierung. Die CDU wird dafür plädieren, dass die Stelle parteilich neutral in die Verwaltung unserer Stadt eingebunden wird.

JUGENDSCHUTZ

Die CDU Herne wird der Umsetzung des gesetzlichen Jugendschutzes sowie des Jugendmedienschutzes besondere Aufmerksamkeit widmen und auf Einhaltung achten.

Ebenso dringend geboten ist der Schutz unserer Kinder vor Vernachlässigung und Misshandlung. Mit dem Bundesprogramm „Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und soziale Frühwarnsysteme“ ist ein wichtiger Schritt eingeleitet worden, um Kindeswohlgefährdung zu vermeiden oder frühzeitig zu erkennen. Allerdings ist hier eine verstärkte Kooperation mit öffentlichen Einrichtungen und Institutionen, Jugendverbänden und Trägern der Jugendhilfe notwendig und weiter auszubauen.



JUGENDARBEITSLOSIGKEIT

Die CDU Herne kämpft für den Abbau der Jugendarbeitslosigkeit in unserer Stadt. Betriebe müssen stärker gefordert werden, Ausbildungsplätze zu schaffen. Wir unterstützen Eigeninitiativen wie z. B. die erfolgreichen Lehrstellenaktivitäten der Industrie und Handelskammer zu Bochum und der Kreishandwerkerschaft. Betriebe, die ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung nachkommen und Ausbildungsplätze anbieten, verdienen die Anerkennung aller. Initiativen zur Verbundausbildung werden von der CDU Herne unterstützt und gefördert.

KULTUR, BILDUNG UND KUNST IN HERNE

Ein ansprechendes kulturelles Angebot ist unverzichtbarer Bestandteil moderner Stadtentwicklungspolitik und ein wichtiger Standortfaktor. Es zählt zu den mitbestimmenden Faktoren bei der Auswahl eines geeigneten Wohnsitzes.

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE UND „JEDEM KIND EIN INSTRUMENT“

Die CDU Herne befürwortet die Kooperation zwischen der städtischen Musikschule und der Jugendkunstschule. Sie hat sich bewährt und positive Synergie-Effekte hervorgebracht. Die städtische Musikschule wird zur Durchführung eines pädagogisch und fachlich erfolgreichen Unterrichts mit den erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet. Sie soll auch in den kommenden Jahren eine tragende Kraft des Herner Musiklebens bleiben. Die städtische Musikschule



stellt durch ihren personellen Einsatz sicher, dass das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ künftig für jede Grundschule in Herne angeboten werden kann. Dazu ist eine angemessene Finanzausstattung unerlässlich.

MUSEEN

Die CDU Herne setzt sich dafür ein, dass Ausstellungen von Zeit zu Zeit in öffentlichen Gebäuden, Kaufhäusern, Geldinstituten, in den Fußgängerzonen (zum Beispiel in leer stehenden Schaufenstern) usw. in geeigneter Form präsentiert werden, um sie allen Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen.

Auch die Kooperation zwischen den Museen und Schulen muss intensiviert werden. Museen bieten Menschen von heute Zugang zu vergangenen Zeiten. Die ständigen sowie die wechselnden Ausstellungen der Museen sind eine kulturelle Bereicherung für unsere Stadt und tragen zu einem positiven Bild in der Öffentlichkeit bei.

Ein besonderer kultureller Schwerpunkt ist mittlerweile das Archäologische Landesmuseum geworden. Die Zusammenarbeit mit der Kulturverwaltung, den städtischen Museen, den Fördervereinen der Herner Museen und des Landesmuseums ist ideell und organisatorisch zu unterstützen.



BIBLIOTHEKEN

Die CDU Herne will, dass die städtische Bibliothek sachgerecht ausgestattet wird - auch in Bezug auf neue Medien, E-Books etc. -, da sie eine wichtige Bildungsfunktion erfüllt. Die Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek ist eine der größten Spezialbibliotheken in Deutschland. Sie ist ein Aushängeschild für unsere Stadt und erhält auch künftig die nötige finanzielle Unterstützung durch die Stadt Herne.

KULTUR UND SCHULE

Die Kulturarbeit der Herner Schulen muss in stärkerem Maße in das kulturelle Leben unserer Stadt eingebunden werden. Die jährliche Schultheaterwoche soll durch eine Schulmusikwoche ergänzt werden. Das Projekt der Kulturbotschafter(innen) soll ausgebaut werden.

JUGENDKULTURPREIS „HERBERT“

Die CDU Herne unterstützt besonders die Einrichtung des Jugendkulturpreises „Herbert“. Er legt keine speziellen Vorgaben an die Form der kulturellen Leistung der Teilnehmer und eröffnet dadurch allen Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu präsentieren.

KULTURTREIBENDE VEREINE UND FLOTTMANNHALLEN

Die CDU Herne tritt für eine Förderung der kulturtreibenden Vereine - samt einer finanziellen Unterstützung - ein. Die kulturtreibenden Vereine (Theater-Vereine, Chöre, die Herner Symphoniker



etc.) leisten einen wesentlichen Beitrag zum geselligen und kulturellen Leben unserer Stadt. Hierbei sind auch die Flottmannhallen zu berücksichtigen, die durch ihr vielfältiges Angebot eine Bereicherung und tragende Säule der Herner Kulturszene geworden sind.

KULTURSPONSORING

Die CDU Herne unterstützt privates Engagement. Angesichts knapper werdender öffentlicher Mittel ist die Finanzierung kultureller Arbeit durch Kultursponsoren unerlässlich.

STADTGESCHICHTE

Um das Geschichtsbewusstsein zu wecken und zu erhalten und so eine stärkere Identifikation mit unserer Stadt als Lebens-, Wohn- und Arbeitsumfeld zu erzeugen, sollen thematische bzw. historische Stadtrundgänge durchgeführt werden. Damit kann Stadtgeschichte an prägnanten Plätzen erfahren und erlebt werden. Ebenso soll die Geschichte unserer Stadt durch verschiedene Projekte oder Darstellungen präsentiert werden.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Die CDU Herne setzt sich ein für den Erhalt der inzwischen etablierten Veranstaltungen wie Tegtmeiers Erben, Nightlight-Dinner, Kinder-Theater, Boulevard-Fest, Tage alter Musik, Wanner Mondnächte etc., die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt sind. Sie sind aus dem Herner Kulturprogramm nicht mehr wegzudenken.



VERNETZUNG IN DER KULTUR

Durch Vernetzung der in Herne ansässigen kulturellen Einrichtungen und Kulturschaffenden können die Angebote für die kulturinteressierte Bevölkerung in Herne ausgebaut werden. Es ist eine geeignete Plattform zu schaffen, auf der diese Vernetzung unbürokratisch ermöglicht wird.

SPORT IN HERNE

Ein großes Stück Lebensqualität in den Städten des Ruhrgebiets ist eng verbunden mit den wohnungsnahen Möglichkeiten für Freizeitgestaltung und Erholung sowie vielfältiger sportlicher Betätigung.

SPORT IN UNSERER GESELLSCHAFT

Die CDU Herne verfolgt das Ziel, dass unserer Stadt ein bedarfsgerechtes Angebot an Sportstätten vorhält. Der Sport in unserer Gesellschaft hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Sport vermittelt Spaß, Freude, Wohlbefinden, Geselligkeit, führt Menschen zusammen und fördert die Gesundheit.

FREIZEIT- UND BREITENSport

Die CDU Herne setzt sich auch für Angebote für Menschen mit Behinderungen sowie für Senioren ein. Freizeit- und Breitensport dient der Leistungsförderung und Fitness in jedem Alter und Lebensabschnitt. Ebenso leistet er einen großen Beitrag zur Persön-

lichkeitsbildung sowie zur Erlangung von Sozial- und Integrationskompetenz.

Die SportpauSchale wird ausschließlich dem Sport zur Verfügung gestellt. Sie darf nicht im allgemeinen Haushalt untergehen.

ÜBERFÄLLIGE RENOVIERUNG VON SPORTANLAGEN

Die CDU Herne steht für kontinuierliche Modernisierung, Instandsetzung und anschließend die Instandhaltung der vorhandenen Sportstätten. Der Kunstrasen ist alternativlos. Gleiches gilt für die Renovierung und den Neubau von dazugehörigen Umkleidekabinen.

LEISTUNGSSPORT

Neben Freizeit und Breitensportangeboten setzen wir uns für die Förderung von Leistungssport ein. Talentierten Kindern und Jugendlichen soll möglichst frühzeitig eine gezielte Förderung ermöglicht werden. Die CDU Herne fordert eine Initiative zur Ansprache von Spitzensportlern, Förderung des Nachwuchses und gezielte Ausbildung.

BÄDERKONZEPT

Die CDU Herne setzt sich für den Erhalt von ausreichend Wasserflächen ein, um dem Vereins- und Schulsport optimale Bedingungen für den Schwimm-, Tauch- und Lernschwimmbereich zu bieten.

KLEINGÄRTEN UND GRÜNFLÄCHEN IN HERNE

KLEINGÄRTEN ALS ÖFFENTLICHES GRÜN

Es bestehen in Herne heute planungsrechtlich weitgehend abgesicherte Kleingartenanlagen. Sie sind in unserer Stadt mit ihrer dichten Siedlungsstruktur von großer Bedeutung für Freizeit, Erholung und Stadtklima. Kleingärtner pflegen und erhalten für die Herner Bevölkerung öffentliches Grün und öffentliche Spielplätze.

In der Frage der Ver- und Entsorgung hat ein Wandel stattgefunden. Strom- und Wasseranschluss sowie eine geregelte Entsorgung, die dem Wasserhaushaltsgesetz nicht entgegenstehen, müssen in den Lauben der Kleingartenparzellen erlaubt sein.

GRÜNFLÄCHEN UND PARKS

Eine nennenswerte Ausweitung des Grünflächenanteils ist bei dem vorhandenen Flächenmangel kaum möglich.

Die CDU Herne setzt sich daher für eine qualitative Aufwertung vorhandener Freiflächen ein.

Revierpark und Gysenbergwald haben einen hohen Freizeit- und Erholungswert in Herne. Die übrigen Parkanlagen im Stadtgebiet sind in den letzten Jahren teilweise erheblich vernachlässigt worden. Eine Aufwertung der Parkanlagen muss durch ein Stadtparkprogramm vorgenommen werden.



Die CDU Herne vertritt den Standpunkt, dass das bestehende Reitwegekonzept dringend verbessert werden und die Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten umweltverträglich ausgeweitet werden muss.

SPIELPLÄTZE

Die CDU Herne verurteilt die Vielzahl der Zerstörungen auf Spielplätzen durch Vandalismus. Neben dem kommunalen Ordnungsdienst sind Erwachsene und Jugendliche aufgerufen, der Zerstörungswut energisch entgegenzutreten.

Die CDU Herne ermutigt Bürgerinnen und Bürger, Spielplatzpatenschaften zu übernehmen und befürwortet die Gründung von Spielplatz-Initiativen zum Schutz und zur sinnvollen Nutzung bestehender Anlagen.

KANALUFERPROGRAMM

Für den gesamten Herner Norden hat der Rhein-Herne-Kanal einen hohen Freizeitwert. Durch eine zügige Vollendung des Kanaluferprogramms erlangt der Kanal für die Herner Bevölkerung eine noch höhere Attraktivität.

FRIEDHÖFE IN HERNE

FRIEDHÖFE ALS WESENTLICHER BESTANDTEIL DER KULTUR

Friedhöfe und das Bestattungswesen sind ein wesentlicher Bestandteil der Kultur eines Volkes. Die Erdbestattung ist die traditionelle Bestattungsart. In den letzten Jahren lässt sich eine verstärkte Entwicklung zu Urnenbestattung und anonymen Gräbern feststellen.

Den sich verändernden Bestattungsarten ist von der Planung und von den Gebühren her Rechnung zu tragen. Durch eine einseitige Änderung der Gebührenstruktur darf das traditionelle Bestattungswesen nicht bewusst eingeschränkt werden.

Bei der Gestaltung der Gräber ist den Wünschen der Angehörigen größtmöglich nachzukommen, wenn sie der Würde eines Friedhofs nicht widersprechen.

Friedhöfe dienen nicht nur den Bestattungen und dem Totengedenken, sondern stellen auch einen bedeutenden Anteil des öffentlichen Grüns und der Erholung dar.

BEZAHLBARE FRIEDHOFSGEBÜHREN

Die CDU Herne ist der Auffassung, dass die Gebühren der kommunalen Friedhöfe in Herne - im Vergleich zu kirchlichen Friedhöfen und zu kommunalen Friedhöfen vergleichbarer Nachbarstädte - erheblich zu hoch sind. Die grundlegende Überprüfung der Kostenstruktur der Bestattungsgebühren muss kontinuierlich fortgeführt werden.

Eigendruck:

CDU Herne
Wilhelmstraße 2
44649 Herne

Telefon: 02325 58 98 11
E-Mail: info@cdu-herne.de